

## Behandlungsdokumentation

1. Die erste Zahl hinter der ICD-10 und ODV-Diagnose beschreibt die Behandlung in der Serie (alt. auch Verordnung).
2. Die zweite Zahl beschreibt die Anzahl der Serie (alt. auch Verordnung).
3. Die dritte Zahl steht in Klammern und gibt die Anzahl der Behandlungen ohne Verordnungen (Präventivbehandlungen) an.

Beispiel: ICD: Schulterarmsyndrom, Kopfschmerzen; ODV: ALK 1, F2, N3; 1,1 (4)

### 4. Allg. Anamnese:

Beispiel: Beruf, Hobby, Familiensituation, Familienanamnese, Lebensumstände, chronologische Auflistung von Operationen und Unfällen sowie psychischen Traumata, usw.

### 5. Beschwerdeanamnese in chronologischer Auflistung mit Zeitangabe und aktueller VAS sowie Belastungsschmerz und Entlastungsschmerz:

Beispiel: 04/10 Schulterschmerzen rechts (4), Elevation mit R (8), IR u. ADD (1)  
06/11 rechtsseitige posteriore Kopfschmerzen (6), während Computerarbeit nach ca. 2 Stunden (8), nach Bettruhe (0)

### 6. Inspektion mit Wertung (Verstärkung als +, Minderung in -, mit Anzahl der Zeichen als Schulnoten):

Beispiel: BWS-Kyphose (++++), HWS-Lordose (----)

### 7. Befund mit Wertung (Gradzahlen, Spannung als +, Minderung in -, mit Anzahl der Zeichen als Schulnoten):

Beispiel: Glenohumerale ABD 70°, rechter M. trapezius pars desc. Am TP des Ang. sup. (++++), rechte SOM (++) , rechter N. auriculotemporalis (+)

### 8. Behandlung (Zusammenhänge in Satzform erklärt) mit Ausblick:

Beispiel: Aufgrund der sitzenden Tätigkeit muss die BWS-Kyphose in Extension mobilisiert werden und die HWS antagonistisch mobilisiert werden. Es fanden sich bds Extensionsblockierungen am CTÜ. Die Adaptierung des M. trapezius rechts erfolgt mittels FDM. Parallel muss der komplette N. trigeminus rechts mobilisiert werden, da er adaptiv über die Ncl. cervicalis reagiert. Sofern der Patient sich einen dynamisch Arbeitsplatz zulegt und die empfohlenen Dehnpausen einhält ist mit einer Verbesserung in ca. 6 Monaten zurechnen. Aufgrund des Berufes wird eine halbjährige Kontrolle empfohlen.

### 9. Nach 6 Behandlungen wird das als Bericht zusammen kopiert und per Brief oder Mail an den Arzt/Therapeuten gesendet.

### 10. Folgebehandlungen werden mit der Beschwerdeanamnese gestartet und dann gefolgt von der Behandlungsdokumentation und Ausblick (es sollten immer auch mal in Klammern private Marker gesetzt werden). (Das Behandlungsdatum setzt die Behandlungssoftware automatisch.)

Beispiel: Schulterschmerzen rechts (2), Elevation mit R (6), IR u. ADD (1)

---

rechtsseitige posteriore Kopfschmerzen (2), während Computerarbeit nach ca. 2 Stunden (4),  
nach Bettruhe (0)

(Im nächsten Monat fliegt er in den Urlaub)

Es fanden sich bds. Extensionsblockierungen am CTÜ. Die Adaptierung des M. trapezius rechts  
erfolgt mittels FDM. Parallel muss der komplette N. trigeminus rechts mobilisiert werden, da er  
adaptiv über die Ncl. cervicalis reagiert.

Der Patient hat Schwierigkeiten den Arbeitsplatz aus Kostengründen umzustellen.

Aus der Dokumentation ergibt sich die Abrechnung.

Während die Dokumentation die Zusammenhänge der Dysfunktionen darstellt und so die Diagnose und das  
Vorgehen der Behandlung erläutert, ist in der Abrechnung die primäre Dysfunktion abzurechnen.

---

---

## Osteopathische Diagnoseverzeichnis (ODV)

Das ODV stellt einen Kompromiss dar! Es soll zum einen im medizinisch geprägten Abrechnungssystem dem Wunsch nach einer strukturierten Abrechnung gerecht werden, zum anderen aber auch dem osteopathischen Grundgedanken Rechnung tragen. Osteopathie definiert keine Krankheiten und Symptome sondern sucht den Pfad der Gesundheit. Aus diesem Grunde beschreiben die Osteopathen Dysfunktionen, die nach dem Weg der größeren Bewegungsfreiheit ihren Namen erhalten. Diese Dysfunktionen zu finden, zu intervenieren und sich den weiteren Dysfunktionen im Gewebe, durch aufspüren hinzugeben, ist dabei der Weg (Induktion), den Osteopathen zunächst verfolgen und dann diesen Verlauf in didaktische Gedankenkonzepte integrieren (Deduktion).

Das ODV ist nach Dysfunktionen in anatomischen und energetischen Strukturen gegliedert, wobei die detaillierte Struktur aufgrund der Fülle (vom Osteopathen) ergänzend adaptiert werden kann. Sämtliche Dysfunktionen beziehen sich auf die Mobilität zu einem bestimmten Zeitpunkt, in einer Region oder an einer anatomischen/energetischen Struktur.

Psycho-emotionale Dysfunktionen (PE):

- PE1: Pränatal
- PE2: Natal
- PE3: Postnatal
- PE4: traumatische Erlebnisse der Vita
- PE5: Diskrepanz zwischen Emotio und Ratio

Energetische Dysfunktionen (E):

- E1: Tide
- E2: Chakra
- E3: Meridian
- E4: Hülle betreffend
- E5: Thermal

Hormonelle Dysfunktionen (H):

- H1: Hypothalamus/Hypophyse
- H2: Schilddrüse/Nebenschilddrüse
- H3: Leber/Galle
- H4: Pankreas
- H5: Thymus
- H6: Niere/Nebenniere
- H7: Uterus/Eileiter; Prostata/Hoden/Nebenhoden

Nervale Dysfunktionen (N):

- N1: Gehirn
  - N2: Rückenmark
  - N3: Spinalnerv
  - N4: Meningeal
  - N5: Liquor
  - Ganglion
-

#### Fasciale Dysfunktionen (F):

- F1: allgemeine Restriktion
- F2: Triggerband
- F3: Triggerpoint-Hernie
- F4: Kontinuumdistorsion
- F5: Faltdistorsion
- F6: Zylindertorsion
- F7: Tektonische Fixierung

#### Arterielle Dysfunktionen (A):

- A1: Mechanische Kompression
- A2: Reflektorische Kompression
- A3: Reflektorische Erweiterung/Aneurysma

#### Venöse Dysfunktionen (V):

- V1: Kompression/Stauung
- V2: Wandschwächung
- V3: Entzündung

#### Lymphatische Dysfunktionen (Ly):

- Ly1: Externe Kompression
- Ly2: Angiospastik
- Ly3: Angioschwäche
- Ly4: gesteigerte Lymphlast
- Ly5: Lymphknotenentzündung

#### Organische Dysfunktionen (O):

- O1: Stauung
- O2: Ptose
- O3: Abduktion
- O4: Adduktion
- O5: Superior
- O6: Inferior
- O7: Außenrotation
- O8: Innenrotation

#### Muskuläre Dysfunktionen (M):

- M1: Hypertonus
- M2: Hypotonus
- M3: Atonisch

#### Arthros/Ligamentäre/Kapsuläre Dysfunktionen (ALK):

- ALK1: Hypertonus
  - ALK2: Hypotonus
  - ALK3: Distorsion
  - ALK4: Laxität
  - ALK5: Blockierung
-

Ossäre Dysfunktionen (OS):

- OS1: Superior
- OS2: Inferior
- OS3: Abduktion
- OS4: Adduktion
- OS5: Außenrotation
- OS6: Innenrotation
- OS7: Intraossär
- OS8: Sutural
- OS9: Pivopunkt

So wird zum Beispiel eine Blockierung von C5 mit der Bewegungsfreiheit in Extension, Rotation, Seitneigung links als ALK5 C5 ERS links bezeichnet.

---